

15 Jahre

Projektgruppe Frauen beim Gesamtbetriebsrat der Daimler AG

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Frauenförderung, fairer Umgang am Arbeitsplatz – diese Themen haben derzeit „Konjunktur“ in Politik und Medien. Wir kümmern uns schon seit 15 Jahren darum, dass es bei Daimler Fortschritte auf diesen Feldern gibt. Wir – das ist die Projektgruppe Frauen beim Gesamtbetriebsrat der Daimler AG, in der sich Betriebsrätinnen aus verschiedenen Standorten und Niederlassungen im Betrieb frauen- und familienpolitisch engagieren.

Wichtige Meilensteine unserer Arbeit

Gesamtbetriebsvereinbarungen
zu den Themen:

- Frauenförderung
- Familienzeit
- Teilzeit
- Kleinkindbetreuung (Einrichtung Kitas „Sternchen“ an allen Standorten)
- Fairer Umgang am Arbeitsplatz
- Mobiles Arbeiten
- Pflegepause

Diese Vereinbarungen gehen auf unsere Initiative zurück, wir haben die Verhandlungen dazu begleitet und achten – gemeinsam mit den Betriebsräten vor Ort – auf ihre Einhaltung. Das heißt, wir überprüfen regelmäßig, ob die vereinbarten Zielkorridore für den Frauenanteil an den Belegschaftsgruppen und Hierarchiestufen erfüllt werden. Wir setzen uns für die Einhaltung der vereinbarten Zahl an Betreuungsplätzen in den „Sternchen“-Kitas und faire Gebühren ein.

Die PG Frauen hat außerdem von Anfang an mehr Mandate für Frauen im Aufsichtsrat gefordert. Diese Saat geht jetzt auf, da die Zeit reif ist.

Die in der PG Frauen engagierten Betriebsrätinnen beraten an den Standorten und in den Niederlassungen Kolleginnen und Kollegen die in Elternzeit gehen und sind auch für sie da, wenn es Probleme beim Wiedereinstieg gibt. Auch bei Fragen zur Teilzeit und zu mobilem Arbeiten leisten wir kompetente Unterstützung und setzen uns im Konfliktfall für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen ein.



Tawakkul Karman,
Friedensnobelpreis 2011



Ellen Johnson-Sirleaf,
Friedensnobelpreis 2011



Wangari Maathai,
Friedensnobelpreis 2004

Internationaler Frauentag

Der erste Frauentag wurde am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz gefeiert. 1975, im internationalen Jahr der Frau richteten die Vereinten Nationen erstmals am 08. März eine Feier aus. Dieses Datum anzuerkennen, beschloss die Generalversammlung der UN im Dezember 1977.

Seitdem machen jedes Jahr weltweit Frauen auf ihre besondere Situation aufmerksam, fordern ihre Rechte ein und greifen Themen auf, die in den einzelnen Ländern besonders wichtig für Sie sind.



„Wer wagt selbst zu denken,
der wird auch selber handeln.“

Bettina von Arnim

Der Internationale Frauentag am 8. März 2013 gibt den Frauen bei Daimler Gelegenheit, über die Verbesserung ihrer Arbeitssituation zu diskutieren.

Dazu laden wir alle ganz herzlich ein!

Internationaler Frauentag

2013

8. März

Projektgruppe Frauen
beim Gesamtbetriebsrat der Daimler AG

2013 Themen



-  **Faires Entgelt für Frauen**
-  **Meisterinnen**
-  **Arbeitszeit – flexibel und familienfreundlich**

Faires Entgelt für die Frauen bei Daimler



Zahlen des Statistischen Bundesamts und verschiedener wissenschaftlicher Institute zeigen: Erfahrung und eine gute Ausbildung schützen Frauen nicht vor niedrigerer Bezahlung im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen.

Erst am 21. März 2013 – dem Equal Pay Day - werden die Frauen in Deutschland im Durchschnitt soviel verdient haben wie die Männer in 2012.

**equal
pay
day, -**

Wir wollen wissen, wie die Situation bei Daimler aussieht und was in Sachen Entgeltgerechtigkeit zu tun ist. Das Unternehmen sagt: Entgeltdiskriminierung findet bei uns nicht statt. Wir fordern den Beweis – z.B. höchstmögliche Transparenz hinsichtlich aller Entgelt

bestandteile. Und wir werden uns genau die Entwicklungswege gleich qualifizierter Frauen und Männer ansehen. Dabei wollen wir nicht nur die Führungsetagen unter die Lupe nehmen, sondern zuerst und vor allem die Produktion und Verwaltung.

Wohin entwickelt sich eine junge Mechatronikerin über die Jahre? Welche Funktion nimmt eine Industriekaufrau 5 Jahre nach ihrer Ausbildung wahr und wie ist sie eingruppiert? Wie sieht es im Vergleich dazu bei ihren männlichen Kollegen aus, die zusammen mit ihr die Ausbildung abgeschlossen haben?

Das sind die Fragen, die wir stellen. Wir sind gespannt auf weitere Anregungen.



Meisterinnen

52 : 3225 - das ist das Zahlenverhältnis von Frauen und Männern auf der Ebene der Meister in der Daimler AG (Stand 12/2011). Der Frauenanteil an dieser Führungsebene beträgt damit ganze **1,6 %**.

Die PG Frauen hat sich vorgenommen, das zu verändern.

Wir organisieren gemeinsam mit dem Global Diversity Office (GDO) Workshops für die Meisterinnen im Unternehmen. Die Workshops eröffnen den wenigen weiblichen Führungskräften in der Produktion die Chance sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen.



Gemeinsam werden in diesem Rahmen Überlegungen angestellt, wie den Frauen in der Produktion der Weg in diese Funktion hinein erleichtert werden kann. Außerdem wird erarbeitet, wie die Funktion der Meisterin für Frauen attraktiver gestaltet werden kann.

Die PG Frauen dankt den Meisterinnen für ihr Engagement und arbeitet an der Umsetzung der diskutierten Maßnahmen.



Arbeitszeit – flexibel und familienfreundlich

Eine flexiblere Gestaltung der Arbeitszeit würde beispielsweise die Arbeit in der Produktion für Frauen, aber auch für Männer um einiges attraktiver machen.

Job-Sharing und Teilzeit – das muss auch in Produktionsbereichen in familienfreundlicher Form umsetzbar sein. Die Möglichkeit einer flexiblen Schichtübergabe wäre ebenso Teil einer Lösung für das Problem, dass Familie und Beruf in der Produktion durch die starre Schichtarbeit schwer vereinbar sind.

Besonders Alleinerziehende und Eltern, die auf öffentliche Betreuungsmöglichkeiten angewiesen sind, drängen hier auf tragfähige Konzepte.

Auch in den Büros kann die Arbeitszeit noch deutlich familienfreundlicher gestaltet werden. Verbesserte Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten könnte hierfür ein wichtiger Ansatz sein. Die PG Frauen arbeitet an entsprechenden Konzepten und freut sich auch hier über weitere Anregungen.

